

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 49

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

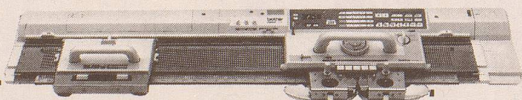
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schalten Sie um auf den Strickkanal.



Mit dem neuen Telestricker 930/100 von Brother zaubern Sie sich die tollste Strickmode aus Ihrem Fernseher.

Noch nie war es so einfach, kreativ zu sein. Zuerst entwerfen Sie mit dem Eingabegerät PPD-100 Ihr Lieblingsmuster auf dem Bildschirm Ihres Fernsehgerätes. Danach schliessen Sie einfach die neue Brother KH-930 an das Eingabegerät an und schon stricken Sie in Rekordzeit das Original, das Sie vorher auf dem Fernsehschirm entworfen haben. Die KH-930 strickt Ihnen auf Wunsch aber auch eines von 555 Sujets, die im eingebauten Computer bereits gespeichert sind. Oder sie verändert bestehende Muster auf Knopfdruck mit Hilfe der einzigartigen Variationstasten. Die Möglichkeiten sind grenzenlos. Brother-Strickmaschinen gibt es in vielen verschiedenen Ausführungen und für jedes Budget. Lassen Sie sich bei Ihrem Fachhändler beraten. Er strickt Ihnen gerne etwas vor.



Strick-Coupon

Ich interessiere mich für:

- Prospekte
- Händlernachweis
- Unverbindliche Demonstration
- Schnupper- und Fortbildungskurse

Name: _____ NS

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte einsenden an:
baur strickmaschinen, 8722 Kaltbrunn

brother[®]
Der Zeit voraus.

Generalvertretung für die Schweiz und Liechtenstein:
baur strickmaschinen, 8722 Kaltbrunn, 055/75 23 63

Narrenzazette

Leerlauf. Ralph Klein, Oberbürgermeister von Calgary, lud laut *Welt am Sonntag* Journalisten zu einer Olympia-Presskonferenz nach Hamburg ein. Er schrieb dazu: «Über Details gibt Ihnen das Generalkonsulat Kanadas in Hamburg Auskunft, Telefon 35 18 05.» Bloss: Das Konsulat in Hamburg ist seit dem 7. Mai 1987 geschlossen.

Herrgott, bleib dahoam! Unter dem Titel «Viel Geblöck und wenig Wolle» schildert *Die Zeit* die frustrierende Reise eines Jungbauern, der den elterlichen Hof retten will, durch die Amtsstuben und lässt mit «Biermösl Bloss» unterzeichnete Verse einfließen übers bayerische Bauernland: «Deutscher Dünger aus Phosphat/über deinen weiten Fluren/liegt Chemie von fruah bis spaat/und so wachsen deine Rüben/so ernährest du die Sau/Herrgott bleib dahoam im Himmi/mir hob'n Nitrophoskalblau.»

Yuppie-eieiei! Der deutsche Fachverlags-Direktor Richard Kerler hat ein Buch «Die Yuppies. Die neue Generation der Erfolgreichen» im Verlag Langen-Müller/Herbig, München, herausgegeben. Was die Yuppies mögen: korrekte Kleidung, Käfer-Cabriolet, im Büro weisse Wände mit wenig Dekoration, Frühstück mit Carpaccio und Gänsebrust sowie Lachs. Ihre Sprüche freilich haben Sponti- und Graffiti-Aroma. Jedenfalls erwähnt Kerler: «Männer haben Frauen genauso nötig wie Neger ein Bräunungsstudio.» Oder: «Vereinigte Hundehütten» für Reihenhäuser. Sowie: «Wer seine Schulden bezahlt, vergeudet sein Vermögen.» Überdies, vom geistig etwas Weggetretenen: «Er hat Ameisen im Klavier.»

Stress. Der Herzchirurg Michael DeBaKey in Houston erklärt in einem von der *Welt am Sonntag* veröffentlichten Interview, von den Zusammenhängen zwischen Stress und Herzanfällen wisse er nichts. Und: «Es gibt kaum eine Möglichkeit, Stress wissenschaftlich zu messen. Bekannte und Freunde sagen mir, dass ich ein stresserfülltes Leben führe. Ich bin nicht dieser Ansicht. Was für den einen Stress bedeutet, kann für den anderen Vergnügen sein.» Dem wäre noch eine heitere, für den einen und andern Zeitgenossen durchaus verbindliche Definition beizufügen: «Stress: alles, was nicht Kaffeepause ist.»

Nicht böswillig. Ein Riehener trug an den Briefkastenonkel der *Basler Zeitung* heran, was ein Zürcher ihn gefragt hatte: «Warum wurde am Rathaus von Basel das Wappen von Zürich verkehrt gemalt? Es sollte tatsächlich der Trennstrich von Weiss und Blau von unten rechts nach oben links laufen und nicht von unten links nach oben rechts.» Der Briefkästner dazu: Die nebeneinanderstehenden Wappen von Zürich und Luzern am Basler Rathaus seien tatsächlich seitenverkehrt dargestellt. Aber: «In früheren Zeiten nahm man es mit diesen Dingen eben nicht so genau. Irgendwelche Böswilligkeit steckt jedenfalls nicht dahinter; das ist schon daran zu erkennen, dass die diversen Basler Wappen an unserem Rathaus bald einen links-, bald einen rechtsgewendeten Bischofsstab zeigen. Richtig wäre aber einzig der rechtsgewendete.»

Schadenmeldungen. Das Mitarbeiter-Magazin der Kölnischen Lebensversicherung a. G. zitiert in seiner jüngsten Ausgabe Schadenmeldungen wie: «Gitarre getragen, Gurt gerissen, runtergefallen, draufgetreten.» Und: «Der sonst zutrauliche Schäferhund biss beim Nachbarn sieben Hasen tot. Es ist anzunehmen, dass der Hund vorher das Märchen von den sieben jungen Geisslein geträumt hat.»

Vom Hamster zum Schwan. Die *Basler Zeitung* attestiert Ursula Bauen, der Inhaberin einer Boutique für Herrenmodisches, dass unter ihren modischen Händen «noch ein Hamster zum Schwan würde». Überdies verrät die Boutique-Besitzerin: «Sehr viele Ehefrauen bringen mir einfach ihren Mann. Und sagen: «Bei mir akzeptiert er keine Modemeinung. Bitte schauen Sie, was Sie aus ihm machen können.»